

Andreas Futter zeigt seine kleinen Könige und mehr

Die Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen zeigt rund 100 Kunstwerke des Bildhauers und Malers.

Von: **Beate Krannich**, 15. Oktober 2023 - 19:01 Uhr



Der Künstler inmitten seiner Werke: Andreas Futter präsentiert in der Essinger Schloss-Scheune Kleinbronzen und Malerei.

Foto: © Beate Krannich

Essingen. Am Eingang gibt's eine Rose für alle, die zur Ausstellung kommen. Überreicht vom kleinen König aus Bronze mit gewinnendem Lächeln. „Rosenkavalier“ heißt die Plastik von Andreas Futter. Sie ist eines von gut 100 Kunstwerken, die bis zum 5. November in der Essinger Schloss-Scheune zu entdecken sind. Seine bislang größte Ausstellung, sagt der in Schwäbisch Gmünd lebende Künstler.

Rundlicher Herrscher im Sattel

Zu sehen sind vor allem Kleinbronzen, stilvoll präsentiert auf schmalen hohen Podesten oder an durchsichtigen Fäden im Raum schwebend. Dem kleinen König begegnet man in vielen Variationen. Dabei kommt er wenig herrschaftlich daher. Pausbäckig und gemütlich wirkt er mit seinen Hosenträgern, wie er da in der Abfalltonne auf Rädern sitzt, mit dem Lenkrad in der Hand. „Königskutsche“ nennt Andreas Futter augenzwinkernd das wunderliche Gefährt. Und wer sich unter dem Titel „Reiterstandbild“ einen stolzen Helden hoch zu Ross vorstellt, wird eines Besseren belehrt: Im Sattel sitzt ein kleiner rundlicher Herrscher auf einem Pferd, dessen Beine wie Stelzen überproportional lang sind – ein skurriler Anblick. Auch mit anderen Motiven lotet der Künstler die Möglichkeiten des Materials aus. Er wolle die Bronze ins Fliegen bringen, sagt er. Davon zeugen die Luftschiffe, Wolken und Ballons.

Neben den Plastiken präsentiert sich Andreas Futter als detailgetreuer Maler. Zeigt, wie er sich das Königspaar beim Frühstück denkt, inklusive Toaster und Eierbecher, oder wie er sich eine „Regierungspause“ vorstellt: Wenn der winzige König neben dem riesigen leeren Thron steht und eine raucht.

Humor und Ironie bei Futter

Dr. Sabine Heilig bescheinigt dem Künstler in ihrer Rede einen hohen Wiedererkennungswert seiner Werke, die einerseits Humor und Ironie in Kunst verpacken, andererseits zur Selbstreflexion anregen. Vorstand Dr. Christof Morawitz dankte eingangs den ehrenamtlichen Helfern für Aufbau und Bewirtung. Musikalische Akzente setzte Jürgen Funk mit seinen Songs. *Beate Krannich*

Die Ausstellung in der Schloss-Scheune ist samstags von 13 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Die Finissage findet am Sonntag, 5. November, um 15 Uhr statt.



*Andreas Futter präsentiert in der Essinger Schloss-Scheune Kleinbronzen und Malerei.
© Beate Krannich.*